



So wie deinen Namen

Zinna hat Folgendes geschrieben: Hallo Inko,

hinter dem Titel **So wie deinen Namen** erwarte ich eine Umsetzung auf privater Ebene.

Und es zeigt sich eine Situation nach einem Beziehungssturm.

Dein Gedicht hat einen Flow, eine individuelle Sprache mit glaubwürdigem Ton aus Nachhall und Verletztsein.

Der Schluss bringt eine Assoziation zum Sturm.

Liebe **Zinna**,

danke für deine Gedanken und dein Lob zum Text.

Zinna hat Folgendes geschrieben:

In deinem Beitrag fallen drei Zeilenumbrüche auf.

Bei "vehe ment" geht das "vehe" noch als Wehe! durch, aber bei

"zer trümmert" und "verram mle" drängt sich eine Anpassung an das Akrostichon auf.

Darauf kaue ich noch herum.

Interessanter Kritikpunkt, den ich für mich klar begründet habe, aber wie es so ist, man bekommt nicht alle Ideen/Gedanken, die man sich zu einem Text gemacht hat, vermittelt. Geht auch gar nicht. Die Trennung der Begriffe ist nicht willkürlich erfolgt, sondern den Silben entsprechend.

Ich für mich erkläre mir im Falle von "zertrümmert" und "verrammle" bildhafte

Bruchstücke, da ist einiges kaputt gegangen und so wie Trümmer aus mehreren vorher zusammengehörenden Teilen bestanden, aber dann voneinander gewaltsam getrennt worden sind, so symbolisiert für mich die Trennung der Begrifflichkeiten "zer trümmert" und "verram mle" dieses gewaltsame

Trennen durch einen Sturm. Nachdem der Sturm einiges zertrümmert hat, verwendet LI diese Trümmer zum Verrammeln. Insofern mein Versuch den Sturm und die Bilder auch sprachlich_worttrennend zu zeigen, was bei dir leider nicht angekommen ist.

Ich freue mich, dass dich mein Gedicht inhaltlich erreicht hat. Danke für deine Kritik und dein Lob und deine reiche Bepunktung.

LG

Constantine

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).